

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. Mai 1949

Blatt 208

Ein österreichischer Bodennutzungsplan
=====

Dr. Walter Strzygowski, der Sohn des Kunsthistorikers an der Wiener Universität, hat vor einigen Monaten in seinem Buch "Die Neugestaltung der Stadt Wien" weitere Gedankengänge entwickelt. Er tritt Dienstag, den 24. Mai, um 18 Uhr in der Geographischen Gesellschaft (Hörsaal 21 der Universität) mit einem aktuellen Vortrag "Österreich braucht einen Bodennutzungsplan" erneut an die Öffentlichkeit.

Er geht dabei von dem Gedanken aus, daß viele Landschaften Österreichs, wie sich an zahlreichen Beispielen nachweisen läßt, in den letzten Jahrhunderten zu ihrem Nachteil verändert wurden und heute gleichsam krank sind: aus Kornkammern wurden unfruchtbare Steppen, aus Urwäldern Stangenfabriken, aus saftigen Weiden trockene Unkrautflächen, aus Auen Fabrikgelände usw. Schuld daran ist die Sucht nach einer hohen, möglichst kurzfristigen Rentabilität ohne überlegte Planung. Es muß vom allzu ökonomischen Denken zu einem mehr biologischen Denken übergegangen werden, von der Landschaftszerstörung zur Landschaftspflege und -heilung, um damit zu dauernder Rentabilität für das Volk zu kommen. Der erste Schritt dazu wäre die Ausarbeitung eines Bodennutzungsplanes im großen, in welchem die künftigen Funktionen der einzelnen Landschaften Österreichs, ihren Begabungen entsprechend, festgelegt werden.